

Schnupperkurs für Schüler*innen und Schüler am 14. Juni 2019

Der Stoff, aus dem die Menschen sind

Experimentelle Altertumskunde an der Schnittstelle zwischen Geistes- und Naturwissenschaft(en)

Mitwirkende

Im Rahmen des als praktischen Workshop gestalteten Schnupperkurses gehen Schüler*innen der SK II des Kurfürst-Salentin-Gymnasium in Andernach gemeinsam mit Wissenschaftler*innen und fortgeschrittenen Studierenden sowie einer Keramikerin verschiedenen Forschungsfragen nach, bei denen geistes- und naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden miteinander verknüpft werden. Konkret geht es dabei sowohl um die praktische Seite (Werkprozesse: technische und wirtschaftliche Aspekte) der Verwendung von Ton zur Herstellung von Schrifttafeln sowie Gefäßen als auch um die zeichenhafte Bedeutung dieses Materials im Kontext antiker Medien- und Wertdiskurse.

Beteiligt am Schnupperkurs sind die Arbeitsbereiche Altorientalische Philologie und Klassische Archäologie des IAW, das NatLab der JGU sowie der Kompetenzbereich »Experimentelle Archäologie« des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz (Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie).

Inhalt

Gemäß altorientalischer wie auch griechisch-römischer Mythenvorstellungen wurden die ersten Menschen aus Ton gefertigt. Der Werkstoff war im gesamten Altertum kulturübergreifend von hoher alltäglicher Bedeutung und entsprechend weit verbreitet. Tönerne Artefakte bilden daher die zahlenmäßig größte Gruppe der antiken materiellen Hinterlassenschaften, stellen somit eine der wichtigsten Quellengattungen zur Rekonstruktion unterschiedlicher Teilbereiche der Kulturgeschichte der Alten Welt dar. Diese semantische Vielschichtigkeit macht das Material Ton zu einem idealen Untersuchungs-/Darstellungsgegenstand für interdisziplinäre universitäre Lehre und Forschung sowie für damit zusammenhängende Vermittlungsprojekte.

Durch diese bislang in einer solchen Kooperation noch nicht existierenden Zusammenarbeit im Bereich von Cultural Studies einerseits und Material Science andererseits erhalten die Schüler*innen einen besonderen Einblick in die interdisziplinären Möglichkeiten eines Studiums der Altertumswissenschaften an der JGU Mainz.